

UNION SCHWEIZERISCHER KURZWELLEN-AMATEURE UNION DES AMATEURS SUISSES D'ONDES COURTES UNIONE RADIOAMATORI DI ONDE CORTE SVIZZERI UNION OF SWISS SHORT WAVE AMATEURS

Member of the International Amateur Radio Union

Field Day SSB 2018

Für den diesjährigen Field Day SSB, vom 1. und 2. September 2018, sind 17 Logs (2017: 16) eingetroffen. Von den Contestauswertern in DL und RA habe ich weitere 328 Field-Day-Logs für die Logkontrolle erhalten und somit konnten die Schweizer Logs gegen einen Datenstamm von 83'237 QSO verglichen werden.

Besten Dank für die Teilnahme am SSB Field Day 2018 und herzliche Gratulation den Siegern. In den Single Operator Kategorien gewannen: Roland Gafner, HB9VQQ/p als QRP; Hans-Peter Blättler, HB9BXE/p als Low Power eingeschränkt und Stan Wolf, HB9DND/p als QRO. In den Multi Operator Kategorien gewannen der Notfunk Birs, HB9NFB/p, als Low Power eingeschränkt und die USKA Sektion Luzern, HB9LU/p, als QRO.

73 de Dominik, HB9CZF 21. September 2018

Rangliste

SOAB-	QRP					
Rang	Call	QSO	Points	Multi	Score	Abzüge
1	HB9VQQ/P	99	372	26	9'672	6.2%
2	HB9AYZ/P	37	132	18	2'376	2.9%
SOAB-	LP eingeschränkt					
Rang	Call	QSO	Points	Multi	Score	Abzüge
1	HB9BXE/P	61	244	15	3'660	3.2%
SOAB-	HP					
Rang	Call	QSO	Points	Multi	Score	Abzüge
1	HB9DND/P	103	367	25	9'175	15.5%
MOAB-	LP eingeschränkt					
Rang	Call	QSO	Points	Multi	Score	Abzüge
1	HB9NFB/P	544	1'909	89	169'901	7.0%
2	HB9KG/P	615	2'176	73	158'848	4.3%
3	HB9AG/P	414	1'557	88	137'016	7.6%
4	HB9FG/P	501	1'770	70	123'900	4.5%
5	HB9G/P	427	1'548	68	105'264	11.8%
6	HB9JA/P	239	897	63	56'511	2.6%
7	HB9R/P	99	380	33	12'540	7.8%
8	HB9D/P	91	334	34	11'356	4.6%
9	HB9FWO/P	96	367	29	10'643	4.2%
MOAB-	l HP					
Rang	Call	QSO	Points	Multi	Score	Abzüge
1	HB9LU/P	753	2'480	118	292'640	3.8%
2	HB9AW/P	617	2'048	113	231'424	5.2%
3	HB9BC/P	492	1'742	88	153'296	9.1%
4	HB9BS/P	300	1'077	75	80'775	8.2%

Kommentare / Comments

HB9AYZ/p: Nur am Sonntag morgen kurz mitgemacht.

FT817, Antenne LW mit Matchbox.

HB9BXE/p: Habe ausschliesslich nur Stationen am Sonntagmorgen, während 2 Stunden

gesucht und gearbeitet. Leider habe ich nur wenige HB-Stationen gehört, diese

Wahrnehmung gleicht dem XMAS-Contest im Dezember.

Antenne: Inverted V & Fibermast 10m, Transceiver: K3S, 50W; Power: Lipo.

HB9FG/p:

Malgré une forte bise et une propagation pratiquement inexistante sur les bandes supérieures à 40m, l'ambiance fut fantastique et le trafic intensif! Le dimanche à l'heure de l'apéritif, en présence d'une quinzaine de membres y compris le vice-syndic de la commune, nous avons eu le plaisir d'accueillir Monsieur Philippe Knechtle, chef du service de la protection de la population du canton de Fribourg. Ceci fait suite à la convention de collaboration que notre section vient de conclure avec l'organe cantonal de conduite en matière de radio en cas de catastrophe. Que de mieux qu'un Field Day pour démontrer un équipement radio opérationnel indépendant de tout réseau électrique!

TX/RX: Elecraft K3, Power: 100 W; Antennen: SteppIR BigIR vertical 10-40 m, Doppel-Dipol 80 / 160 m



HB9FWO/p:

Dieses Jahr haben wir (HB9FWO, HB9GNB und HB9GPC) uns entschieden, offiziell am Field Day SSB teilzunehmen und dafür den Standort Mont Vully (JN36nx11) ausgewählt. Basierend auf den eher ernüchternden Erfahrungen des letztjährigen und improvisierten QSO-Betriebs, haben wir uns dieses Mal für mehr Sendeleistung entschieden. Unser Funkgerät dieses Jahr war ein Icom IC-7300 mit 100 Watt Sendeleistung. Als Stromversorgung dienten drei Akkus aus Stromer-Bikes und ein 13.8 Volt Step-Down-Converter, womit wir unsere Station geräuschlos betreiben

konnten. Die Akkus hielten erstaunlich lange, bis Contest-Ende hatten wir nur etwa die Hälfte der Akkukapazität verbraucht.

Unsere Antenne war lediglich eine 23 Meter lange verkürzte End-Fed für die Bänder 10, 15, 20, 40 und 80 Meter, welche wir zwischen zwei 10 Meter hohen Fiberglasmasten spannten. Im Gegensatz zu letztem Jahr konnten wir nun mit Kompromissen auch auf 80 Meter arbeiten. Die Richtstrahlwirkung der End-Fed-Antenne selbst in 10 Meter Höhe ist nicht zu unterschätzen. In Richtung Deutschland kamen anfangs kaum Verbindungen zustande. Als wir die Richtung unserer Antenne um 90 Grad drehten, sah die Situation anders aus. Dennoch lohnt es sich nicht, um 5 Uhr aufzustehen, wenn man eine Kompromissantenne für 80 Meter und gar keine für 160 Meter hat. Gegen Mittag des zweiten Tages hatten wir die Grenze von 100 QSOs geknackt. Wir blicken auf einen gelungenen Field Day zurück und freuen uns schon auf die Teilnahme im nächsten Jahr – mit mehr Kabel und grösseren Antennen.



HB9JA/p:

Zum Wetter muss man ja am SSB-Fieldday nicht mehr viel sagen... HB9JA ist "Allwettertauglich" und das einfache, feldtaugliche Equipment ist schnell aufgestellt. Ohne Bierchen, Mittagessen vom offenen Feuer und dem obligaten Kaffee+, Betriebsbereit in unter 2 Stunden! Vielleicht sollte sich die USKA doch noch einmal über die Bücher machen und überlegen, was ein Fieldday denn wirklich ist. Die Regeln sind sehr Lasch ausgelegt und lassen einen "Fieldday" heute in einem Gebäude mit eigener Stromversorgung ab Netz zu. Hauptsache der Generator versorgt das Funkgerät?... Meine Herren, das ist doch ein Witz! Die Verbindungen purzelten wie immer, es waren keine grosse Rekorde zu erwarten, aber JA musste ja sein! Die Lagerstimmung war auch dieses mal "der Bringer" und das A+O eines Fieldday's.









HB9LU/p: Unser neuer Standort auf dem Ruswilerberg lehrte uns, dass ein funktechnisch optimaler Standort auch seine Tücken haben kann: die starke Biese ging uns durch

Mark und Bein, und der zusätzliche leichte Regen am Samstag beim Antennen-Aufbau setzte uns ziemlich zu. Zum Glück funktionierte dann die minutiös vorbereitete Technik auf Anhieb, sodass wir just zu Contest-Beginn fertig waren. Spontane positive Kommentare zum Signal und der Modulation bestätigten uns, dass die Station richtig eingestellt war und unser Signal gut ankommt.

Wir waren gespannt, was die Ausbreitungsbedingungen bringen würden. Japaner, Chinesen und Amerikaner waren aber bald Mal im Log, was uns bestätigte, dass der Standort gut war und wir gehört werden. Und dass auf 10m praktisch nichts gehen würde, war zu erwarten. Für Überraschung sorgte aber das 160 m Band, das sonst eher spärlich frequentiert ist. Dass auf diesem Band in den Morgenstunden rund 4 Stunden lang ununterbrochen Hochbetrieb herrschte, und zeitweise sogar ein Pile-up entstand, war eine völlig neue Erfahrung. Zudem gab es noch ein paar Raritäten wie VY2ZM (Canada), einige UA3 Stationen oder Montenegro (4O9TTT). Ein einmaliges Gefühl! Leider war das Band dann doch relativ bald «ausgefischt», und die Doppel-Anzeige auf dem Log erschien immer häufiger. Möglicherweise hatten einige Stationen keine vollwertige Antenne für dieses Band installiert, oder sie haben die Gelegenheit schlicht verpasst.

Gesamthaft gab es leicht mehr QSO's als im vorangegangenen Jahr, aber deutlich mehr Multiplikatoren. Es war auch fast nie «tote Hose», selbst am Sonntag Nachmittag nicht. Auch dieses Jahr haben sich ein paar weniger routinierte Operator an die Station gewagt, was uns sehr freute und zur Vergrösserung unseres Bestands an flinken Contestern beiträgt.

Wir sind gespannt, wie die Rangierung ausfallen wird. Bei HB9LU war es der dritte SSB Fieldday in Folge. Er ist inzwischen wieder zum festen Bestandteil des Jahresprogramms geworden, und wir werden diesen Event wohl auch das nächsten Jahr wieder im Programm haben.

TRX: Icom IC 7300, PA: Acom 1000, Antenne: 20/15/10: Beam,

160/80/40: Inverted V







HB9NFB/p:

Wie jedes Jahr im Vorfeld der Konteste werden Ideen zum Fieldday geschmiedet, man könnte doch ..., oder doch nicht!

In diesem Jahr wurde die bewährte Crew mit starker beruflicher und familiärer Beanspruchung konfrontiert, was Einiges in Frage stellte. Doch je näher der Termin anrückte und die Fieberkurve anstieg, hat sich doch eine Kerngruppe zur Aufgabe gemacht, HB9NFB in die Luft zu bringen.

Die Erfahrungen der letzten Jahre halfen uns den Aufbau der Antennen, eine "lange" G5RV und eine Delta Loop zeitgerecht trotz regnerischem Wetter "in Stellung" zu bringen.

Mit vereinten Kräften wurde das Zelt und 2 160 A/h Batterien mit Spannungskonverter installiert. Der IC7300 mit zusätzlichem Antennenkoppler stimmte die Antennen zufriedenstellend ab. Nun wurde der Papagei mit allen Operateuren-Stimmen gefüttert und los ging`s.

Der Anfang auf 10 m immerhin 2 QSO's - wo waren auch alle geblieben - aber dann ging's flott voran, QSO um QSO fanden den Weg ins Computerlog.

Die Nacht wurde je länger je kälter aber ein warmer Luftzug vom Petrolofen und die guten Bedingungen auf 160m liessen keine Langeweile aufkommen, auch der Papagei schnabulierte munter CQ ...

Zwischendurch wurde auch traditionsgemäss der Kulinarik vom nahen Bienenhaus gehuldigt.

Der Abbau im Sonnenschein liess uns die Mühen der Nacht vergessen. Zufrieden auch weil die Technik tadellos funktionierte, planen wir schon den nächsten Event.







HB9R/p:

Wir trotzten nicht nur dem Wetter und einem Mastbruch sondern auch einem Fahnenmasten, der die Belastung nicht standhielt. Schlussendlich waren die Dipole in der Luft. Diesmal schützten wir unsere Antennen nicht gegen Kuh Vandalismus und hofften die Abspannungen werden durch die Glockenträgerinnen nicht umgerannt. Der gemütliche Teil fand im trockenen, geheizten Teil der Skihütte statt. Draussen war es kalt und neblig, drinnen war uns dies egal. Der K3 und die Dipole liefen bestens und Dank der Tankkonstruktion von Miguel, HB9TQM für den Generator mussten wir nie raus zum Nachtanken. Fondue ist schon Standard zum Nachtessen und wir freuten uns sehr in der gemütlichen Stube den Käse zu geniessen. Ab Mitternacht kehrte Stille ein und der Generator kam wie auch das Team zu seiner wohlverdienten Nachtruhe. Nach dem Frühstück legten wir uns nochmals ins Zeug und sammelten noch Punkte bis beschlossen wurde abzubauen. Das ganze SERA-Team freut sich wieder nächstes Jahr an diesem Event mitzumachen. Ach ja, die Abspannungen blieben heil. Kuh sei Dank.







Operators:

HB9AG/p: HB9ERV, HB3YUL, HB9EVF, HB9FPE, HB9GKR, HB9GNI, HB9TTD

HB9AW/p: HB9DSE, HB9FIN, HB9DDE, HB9TSI, HB9GWM

HB9AYZ/p: HB9AYZ

HB9BC/p: HB9GNZ, HB9TPU, HB9GHC, HB3YST, HB9CYX, HB3XRI, HB3XRL, HB3XRM

HB9BS/p: HB9AKU, HB9BAS, HB9DRJ, HB9PCH

HB9BXE/p: HB9BXE

HB9D/p: HB9TTI, HB9RLZ, HB9IRI, HB9GHN

HB9DND/p: HB9DND

HB9FG/p: HB9BQP, HB9CYF, HB9CYY, HB9DRO, HB9FEU, HB9HFL, HB9HFM, HB9HFN,

HB3YBK

HB9FWO/p: HB9FWO, HB9GNB, HB9GPC

HB9G/p: HB9VAA, HB9GVE, HB9VBE, HB9IAT, HB9IBI, HB9GUR, HB9EOY

HB9JA/p: HB9JCP, HB9EUI, HB9FOM, HB9TZU, HB9DNT, HB9TWD

HB9KG/p: HB9EBZ, HB9GSL, HB9DJS, HB9CEY, HB9EDU, HB9EBT, HB9EDH, HB9GSR

HB9LU/p: HB9ALH, HB9FWX, HB9FLF, HB9WBT, HB9BQW, HB9FLD

HB9NFB/p: HB9ATX, HB9FEH, HB9EBX, HB9EBC, HB9RCL, HB9EVT, HB9FWC, HB9FWW

HB9R/p: HB9KAX, HB9HVJ, HB9FED, HB9EBM

HB9VQQ/p: HB9VQQ